



---

## Schweizermeisterschaft im Westernreiten

Das Westernreiten hat seinen Ursprung in der Rancharbeit der Cowboys und ist eine Gebrauchs-reiterei. Daraus hat sich im Laufe der Zeit das heutige Westernreiten entwickelt, das die Kontrolle des Westernpferdes mit minimalen Hilfen ermöglicht, vorausgesetzt der Reiter hat sein Pferd mit geduldiger Arbeit zum willigen Partner geschult. Das Westernpferd wird im Gegensatz zur klassischen Reiterei nicht konstant an die Hilfen gestellt. Sobald das Pferd locker und in einer guten Selbsthaltung geht, bleibt der Reiter passiv. Der Reiter macht sich dann mit Schenkel- oder Zügelhilfen bemerkbar, wenn er etwas von seinem Pferd will. An den Westernturnieren werden verschiedene Disziplinen gezeigt, die jeweils in verschiedenen Klassen ausgetragen werden (Open, Amateur, Novice, Youth etc.)

### **Showmanship at Halter**

Beim Showmanship at Halter wird das Pferd an der Hand nach einem Pattern (Parcours), das vom Richter vorgeschrieben wird, vorgeführt. Bewertet werden die Exaktheit des Patterns, aber auch der Vorführer (Kleidung, Aufmerksamkeit usw.) und das Pferd. Letzteres soll sauber geputzt und gesund sein. Das Showhalfter muss korrekt sitzen und ebenfalls gepflegt aussehen. Der Vorführer soll das Pferd beim Set-up richtig plazieren und dem Richter freie Sicht gewähren.

### **Trail**

Trail ist eine Gehorsamsprüfung mit sechs verschiedenen Hindernissen. Drei Hindernisse sind vorgeschrieben: das Öffnen eines Tores, Rückwärtsgehen und über Stangen treten. Die drei übrigen Hindernisse werden vom Veranstalter oder vom Richter bestimmt. Das ideale Trailpferd geht ruhig, aber aufmerksam; es überwindet die Hindernisse ohne zu zögern und bleibt gleichmässig in jeder Gangart.

### **Western Pleasure**

Im Pleasure werden die drei Gangarten Walk (Schritt), Jog (langsamer Trab) und Lope (Arbeitsgalopp) beurteilt.

Alle Pferde sind gleichzeitig in der Arena und werden auf linke und auf rechte Hand vorgestellt. Das ideale Pleasure-Pferd geht taktrein und gleichmässig in allen drei Gangarten. Es ist bequem zu sitzen, reagiert auf die leistungsfähigsten Hilfen und präsentiert sich in einer natürlichen, zu seinem Gebäude passenden Aufrichtung.

### **Western Horsemanship**

Beim Western Horsemanship wird der Reiter bewertet. Sein Sitz soll korrekt und seine Hilfen präzise, aber kaum sichtbar sein. Das Pattern (Parcours) wird vom Richter bestimmt und dauert ca. 30 Sekunden. Anschliessendes Railwork (Reiten aller Gangarten in der Gruppe, siehe Pleasure) gehört dazu.

---



---

## Schweizermeisterschaft im Westernreiten

### **Western Riding**

Western Riding ist eine ruhige, gleichmässig gerittene, elegant wirkende Galoppwechselprüfung. Es stehen verschiedene Pattern zur Auswahl, die je acht Galoppwechsel vorschreiben. Dazu gehört eine Stange, die einmal im Jog und einmal im Lope überwunden werden muss. Am Schluss erfolgt das Anhalten und Rückwärtsrichten. Beurteilt werden die Ausführung des Patterns und die Qualität der Gänge, insbesondere der Galoppwechsel. Das Pferd sollte das Pattern in gleichbleibendem Tempo absolvieren und dabei durchlässig und aufmerksam sein.

### **Reining**

Reining (to rein = zügeln) ist eine schnelle Dressurprüfung im Galopp. Es werden Galoppwechsel, Spins (360°-Wendungen auf dem inneren Hinterbein), Rollbacks (180°-Wendungen), Sliding Stops (Rutschen auf der Hinterhand) und Back (Rückwärtsrichten) verlangt. Grosse, schnelle und kleine, langsame Zirkel sollen präzise und ohne Zügelanlehnung geritten werden (speed control). Ein gutes Tempo wird honoriert, das Pferd soll jedoch unter ständiger Kontrolle des Reiters sein. Die verschiedenen Reining-Pattern sind im Regelbuch vorgeschrieben.

### **Pole Bending**

Pole Bending ist eine Zeitprüfung, bei der es gilt, 6 Stangen in einer bestimmten Slalom Reihenfolge zu umreiten. Der Start erfolgt fliegend. Ein Umwerfen der Stangen bedeutet 5 Strafsekunden, der Teilnehmer darf die Stangen jedoch mit der Hand berühren.

### **Barrel Race**

Das Barrel Race (Tonnenrennen) wird gegen die Uhr geritten. Nach einem fliegenden Start müssen Pferd und Reiter die Tonnen, die in einem Dreieck aufgestellt sind, eng umrunden. Die Tonnen dürfen beim Umrunden berührt, aber nicht umgeworfen werden. Das Umwerfen einer Tonne wird mit 5 Strafsekunden bewertet.